Stellungnahme des Kollegiums des Studiengangs Konservierung und Restaurierung Potsdam zur drohenden Einstellung der Studienprogramme Konservierung/ Restaurierung/ Grabungstechnik an der HTW Berlin

Das Kollegium des Studiengangs Konservierung und Restaurierung der Fachhochschule Potsdam ist bestürzt über die geplante Schließung der Studienprogramme an der HTW. In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und der verantwortungsvolle Umgang mit unseren begrenzten Ressourcen eine Maxime der Politik sind, erscheint es kontraproduktiv und unverständlich, gerade an der Restaurierung zu sparen, die genau dies erreichen kann – die Entwicklung von Strategien des Erhalts statt des energieaufwendigen Neuschaffens.

Der Erhalt unseres kulturellen Erbes ist ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag. Es war schon immer wichtig, aus der Vergangenheit lernen zu können, doch machen gegenwärtige Diskussionen über die Neuinterpretation der Geschichte es um so wichtiger, dass die Quellen, auf die man sich bei dieser Betrachtung stützen kann, für spätere Generationen erhalten bleiben. Die Studienprogramme Konservierung/ Restaurierung/ Grabungstechnik an der HTW Berlin beschäftigen sich in besonderem Maße mit diesen Quellen der Geschichte, sei es über Ausgrabungen, den Erhalt von Grabungsfunden, Film- und Fotozeugnissen aus unserer Vergangenheit sowie die Beschäftigung mit den technischen Errungenschaften der neueren Zeit.

Einige der Studienprogramme der HTW sind in Deutschland einzigartig. Mit ihrer Schließung geht Wissen und Expertise unwiderrufbar verloren und wird auch nicht mehr an neue Studierende weitergegeben. Der Verlust kann nicht durch andere Konservierungs-studiengänge ausgeglichen werden. Die verschiedenen Studienrichtungen sind spezialisiert und bedürfen der besonderen Kenntnisse und Erfahrungen der Lehrenden und der entsprechenden Ausstattung der Labore und Werkstätten.

Unser Studiengang Konservierung und Restaurierung aus der Nachbarstadt Potsdam bietet explizit eine andere Fächerkombination als die Partner*innen der HTW an, um den Studierenden der Hauptstadtregion bundeslandübergreifend ein variantenreiches Studium der Konservierung und Restaurierung zu ermöglichen und dem Fachkräftemangel in dieser Spezialdisziplin vorzubeugen.

Es sollte für Berlin selbstverständlich sein – so wie es für Brandenburg ist – einen angemessenen Beitrag zur Ausbildung des qualifizierenden Nachwuchses zum Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaft Berlin-Brandenburgs zu leisten.

Die gesellschaftliche und politische Verantwortung darf natürlich dabei nicht allein auf den Hochschulen lasten. Die Bedeutung der einzigartigen Studienprogramme der HTW für diese wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe muss aber auch innerhalb der HTW erkannt und gegenüber den Entscheidungsträger*innen in der Politik kommuniziert werden.

Wir möchten uns dezidiert für die Sicherung und Verankerung der Konservierung und Restaurierung an der HTW aussprechen und appellieren an die Entscheidungsträger*innen, zusammen mit dem Studiengang nach belastbaren und nachhaltigen Lösungen zu suchen.

Potsdam, 28.Oktober 2025

Das Kollegium des Studiengangs Konservierung und Restaurierung
Fachhochschule Potsdam